

schlingende Krieg verursachte und mit der ungeheuren Niederlage abzufinden.

Man möchte meinen, daß dies alles ganz klar ist; die meisten Urteile bei der Forderung eines großen Schadenersatzes an Deutschland gehen jedoch von der Annahme aus, daß es in Zukunft einen noch viel größeren Handel treiben können, als es früher jemals der Fall gewesen ist.

Es gibt für Deutschland eigentlich nur drei Möglichkeiten, seine Schulden zu bezahlen: 1. sofort übertragbare Güter in Form von Gold, Schiffen und ausländischen Sicherheiten; 2. der Eigentumswert von abgetretenen oder unter dem Waffenstillstand übergebenen Gebieten; 3. jährliche Zahlungen, auf eine Reihe von Jahren verteilt, teilweise in bar und teils in Materialien, wie Kohlenprodukte, Kali und Farben.

Es gibt keinen anderen Weg, wie man auch immer denken mag.

In meinem Buche habe ich den Wert der beiden ersten Punkte genau analysiert. Was sich seitdem ereignet hat, hat zu dem Schlusse geführt, daß meine Schätzungen eher zu hoch als zu niedrig waren. Auch sind meine Ziffern von niemandem ernstlich angegriffen worden. Der allgemeine Schluß der Prüfung der gültigen Daten ist daher, daß eine Summe von 500 Millionen bis 1 Milliarde Dollars das Äußerste ist, was nach Zahlung der Kosten der Besatzungsarmee übrig bleibt.